

Leserbrief Kreisblatt B 212 NEU 09.03.2011

Vorhandene Straße reparieren

Zum Thema B212 neu:

Wir Bürger in Ganderkesee wollen diese B212 neu und die Entwicklungsachse nicht. Kann Herr Harald Mausolf seine Behauptung mit Fakten belegen, dass jeden Tag 1200 Handwerksbetriebe mit mehreren Firmenfahrzeugen durch Schierbrok fahren? Wenn er schnelle Straßen so existenziell wichtig findet, warum ist er dann selbst mit seiner Firma ins abgelegene Schierbrok gezogen? Unterstützt er dann den von den Freien Wählern geforderten Ausbau des Hohenborn und die Bahnunterführung Schierbrok? Und was ist mit der von CDU und FDP geforderten Südtangente durch den Fuhrrenkamp? Und wenn er jetzt „die am wenigsten belastende Lösung“ fordert – welche ist das bitteschön? Sollen wir Bür-

ger bezahlen, wenn er seine eigene Autobahnabfahrt oder Bundesstraße haben will?

Fakt ist, dass Deutschland das dichteste Straßennetz in Europa hat. Vernünftig wäre es, bei den leeren Kassen der Kommunen die vorhandenen Straßen auszubauen oder zumindest zu reparieren – und nicht utopischen Hirngespinnsten hinterher zu jagen. Ich fordere ja auch keinen eigenen U-Bahn-Anschluss in Heide, um nach Bremen fahren zu können.

Hat sich schon mal irgendwer gefragt, was eigentlich passiert, wenn Bremen keinen Investor für den mautpflichtigen Wesertunnel findet? Dann endet die schöne, neue und teure B212 im Weserwasser!

Dieter Kleeslek
Ganderkesee-Heide